

Kapitel 4: Empirische Aspekte des Arbeitsmarktes

Die Aufgaben sind in Quizfragen und Rechenaufgaben unterteilt. Bei den Quizfragen ist jede der aufgeführten Antworten entweder zutreffend oder nicht. Was zutrifft, haben Sie zu entscheiden. Es können auch mehrere Antworten zutreffen. Bitte lösen Sie die Rechenaufgaben und tragen anschließend Ihr Ergebnis in den dafür vorgesehenen Platz ein.

Aufgabe 4.1: Der Mikrozensus:

- ① ergibt sich aus der jährlichen Auszählung der Arbeitsamtsregister;
- ② ermittelt auf Basis einer Haushaltsstichprobe das Erwerbspersonenpotential;
- ③ ermittelt Daten über erwerbsstatistische und soziodemographische Merkmale der Bevölkerung;
- ④ stellt bei der Schätzung der Erwerbslosen das Verfügbarkeitskriterium in den Mittelpunkt.

Aufgabe 4.2: Welche der folgenden Aussagen sind richtig?

- ① Alle erwerbsfähigen Personen zählen nach dem Mikrozensus zu den Erwerbspersonen.
- ② Ausländische Arbeitnehmer mit Wohnsitz in Deutschland zählen nach der Erhebungsmethode des Mikrozensus ebenfalls zu den Erwerbspersonen.
- ③ Zu den Erwerbspersonen zählen nur die Arbeitnehmer, die auch tatsächlich eine Stelle besitzen.
- ④ Entscheidet sich ein Akteur, keine Marktarbeit anzubieten, zählt er zu den Erwerbslosen.

Aufgabe 4.3: Zu den Erwerbstätigen zählen:

- ① keine Soldaten;
- ② keine mithelfenden Familienangehörigen;
- ③ keine Personen, die einen freien Beruf ausüben;
- ④ keine selbständigen Unternehmer;
- ⑤ alle Personen unter ① bis ④.

Aufgabe 4.4: Zu den Erwerbslosen zählen nach dem Mikrozensus:

- ① alle Personen, die keiner entlohnten Beschäftigung nachgehen;
- ② alle Personen ohne Arbeitsverhältnis;
- ③ nur Personen, die bereits länger als 3 Monate eine Beschäftigung suchen;
- ④ nur Personen, die eine Stelle suchen und zur Zeit keine entlohnte Tätigkeit ausüben.

Aufgabe 4.5: Der Mikrozensus ist eine seit 1957 jährlich erhobene Haushaltsstichprobe, bei der ca. 1% der Haushalte befragt werden. Grundlage der Befragung sind zwei Bestandsgleichungen.

- ① Nach der ersten ergibt sich die Bevölkerung aus der Summe der _____ und
- ② der _____.
- ③ Nach der zweiten ergeben sich die Erwerbspersonen aus der Summe der _____ und
- ④ der _____.

Aufgabe 4.6: Die Erwerbsquote ist gleich dem Quotienten aus:

- ① Bevölkerung und Erwerbspersonen;
- ② Erwerbspersonen und Bevölkerung;
- ③ Erwerbstätigen und Erwerbspersonen;
- ④ Erwerbstätigen und der Summe der Erwerbstätigen und Nichterwerbstätigen.

Aufgabe 4.7: Neben dem StBA ermittelt die BA Primärdaten zur Arbeitsmarktentwicklung.

- ① Für die Arbeitskräftegesamtrechnung führt sie den Begriff des _____ ein,
- ② der definiert ist als Summe der _____,
- ③ der _____ und
- ④ der _____.
- ⑤ Diese Potenzialgröße gibt das _____ wieder, das auf den Arbeitsmarkt kommt, wenn dort hochkonjunkturelle Vollbeschäftigung herrscht.

Aufgabe 4.8: Nach den Konzepten der BA:

- ① ergibt sich das Erwerbspersonenpotential aus der Summe der Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen, den abhängig Beschäftigten und den registrierten Arbeitslosen;
- ② zählen u.a. zur aktiven Stillen Reserve Arbeitsuchende, die vom Arbeitsamt nicht als arbeitslos eingestuft werden, weil sie sich in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen der BA befinden;
- ③ zählen alle Personen, die keiner entlohnten Beschäftigung nachgehen, die sich aber um eine Stelle bemühen, zu den registrierten Arbeitslosen;
- ④ zählen zu den registrierten keine entmutigten Arbeitslosen, da sie die aktive Suche nach einer Stelle aufgegeben haben.

Aufgabe 4.9: Die Arbeitslosenquote der BA:

- ① ergibt sich aus dem Verhältnis aller Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen;
- ② erfasst auch die Arbeitslosigkeit in Form von Kurzarbeit;
- ③ hat den Nachteil, dass die verdeckte Arbeitslosigkeit unberücksichtigt bleibt;
- ④ erfasst keine Langzeitarbeitslosigkeit.

Aufgabe 4.10: Beurteilen Sie folgende Aussagen:

- ① Zur Stillen Reserve gehören erwerbsfähige Personen, die ihre Arbeitskraft nicht auf dem Arbeitsmarkt anbieten wollen.
- ② Zur passiven Stillen Reserve zählen Arbeitsuchende, die vom Arbeitsamt nicht als arbeitslos eingestuft werden, weil sie nicht aktiv nach einer neuen Stelle suchen, sondern sich vom Arbeitsamt vermitteln lassen.
- ③ Zur passiven Stillen Reserve zählen Personen, die nicht beim Arbeitsamt gemeldet sind, keinen Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung haben und nicht erwarten, dass das Arbeitsamt ihnen eine Arbeitsplatzofferte unterbreiten kann.
- ④ Personen, die sich infolge der Arbeitsmarktlage in den Warteschleifen des Ausbildungs- und Hochschulsystems aufhalten, zählen zur aktiven Stillen Reserve.

Aufgabe 4.11: Beurteilen Sie folgende Aussagen:

- ① Die von der OECD ausgewiesene Zahl der Arbeitslosen unterscheidet sich von den registrierten Arbeitslosen der BA, da nicht alle Arbeitslosen sowohl bei den nationalen Arbeitsämtern als auch bei der ILO (International Labour Organization) registriert sind.
- ② Die Definition der Arbeitslosen der OECD unterscheidet sich von der Definition der Erwerbslosen des Mikrozensus durch die Berücksichtigung des Verfügbarkeitskriteriums.
- ③ Das Verfügbarkeitskriterium der OECD besagt, dass ein Arbeitsloser eine ihm angebotene Stelle auch auf dem internationalen Arbeitsmarkt unverzüglich annehmen muss.
- ④ Die standardisierte Arbeitslosenquote der OECD ergibt sich aus dem Verhältnis der verfügbaren Erwerbssuchenden und der Gesamtzahl der Erwerbspersonen.

Aufgabe 4.12: Die Dynamik des Arbeitsmarktes steigt:

- ① wenn die durchschnittliche *abgeschlossene* Dauer der Arbeitslosigkeit zunimmt;
- ② wenn der Bestand arbeitsloser Jobsucher ceteris paribus größer wird;
- ③ wenn die Zugänge in und die Abgänge aus der Arbeitslosigkeit im Verhältnis zum Bestand steigen;
- ④ wenn die *bisher zurückgelegte* Dauer wächst.

Aufgabe 4.13: Die Zugänge zur Arbeitslosigkeit betragen 5 Mio. und die Abgänge aus der Arbeitslosigkeit 3 Mio. Der Bestand der Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt wird mit 2 Mio. angegeben. Wie hoch ist der Fluktuationskoeffizient?

Aufgabe 4.14: Beurteilen Sie folgende Aussagen:

- ① Steigt der Fluktuationskoeffizient, steigt auch die Dynamik des Arbeitsmarktes.
- ② Der Fluktuationskoeffizient fällt mit der Länge der Untersuchungsperiode.
- ③ Die Dynamik des Arbeitsmarktes steigt, wenn der Anteil der Langzeitarbeitslosen größer wird.
- ④ Die *bisher zurückgelegte* Dauer steigt, wenn cet. par. der Anteil der Kurzzeitarbeitslosen abnimmt.
- ⑤ Die *abgeschlossene* Dauer der Arbeitslosigkeit fällt, wenn der Anteil der Langzeitarbeitslosen steigt.

Aufgabe 4.15: Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

- ① Der Jobturnover ist ein Maß für die inter- und intrasektorale Stellenumschichtung.
- ② Der Laborturnover ergibt sich als Summe aus Jobturnover und dem Personalwechsel auf bereits vorhandenen Stellen.
- ③ Der Brutto-Stellengewinn ergibt sich als Summe aus dem Saldo der Arbeitsplätze der neugegründeten und der schließenden Betriebe.
- ④ Mit der Länge der Berichtsperiode sinkt die Differenz zwischen Job- und Laborturnover.

Aufgabe 4.16: Die Tabelle gibt die am Stichtag gemessene *bisherige* Dauer der registrierten Arbeitslosen an sowie die *abgeschlossene* Verweildauer der Abgänge aus der Arbeitslosigkeit während des Berichtsjahrs. In Klammern ist die Anzahl der Personen angegeben, die noch im Berichtsjahr arbeitslos geworden sind.

Personen	3 (3)	2 (2)	4 (4)	1	1	1			
bisherige Dauer (Wochen)	2	12	30	90	135	184			
Personen	4 (2)	2 (2)	5 (3)	9 (5)	3 (1)	6 (4)	4	1	
abgeschlossene Verweildauer (Wochen)	1	3	6	10	28	44	60	108	

- ① Berechnen Sie die *bisher zurückgelegte* Dauer _____ und
- ② die *abgeschlossene* Dauer _____ der Arbeitslosigkeit in Monaten (1 M = 4 W),
- ③ die Anzahl der Zugänge _____,
- ④ die Anzahl der Abgänge _____,
- ⑤ den Bestand _____ und
- ⑥ den Fluktuationskoeffizienten _____.

Aufgabe 4.17: In der Berichtsperiode müssen 3 Firmen mit insgesamt 30 Mitarbeitern schließen; wegen mangelndem Auftragsbestands werden 8 Arbeitnehmer in bestehenden Betrieben entlassen. Hiervon schließen sich 4 zusammen und gründen eine Kapitalgesellschaft. Außerdem verlassen 5 Arbeitnehmer ihre Firmen, die freigewordenen Stellen werden durch Neueinstellungen wieder besetzt. Ferner entstehen 10 neue Betriebe mit je zwei Arbeitsplätzen, die auch sofort besetzt werden. Zusätzlich wird in 2 Betrieben der Personalbestand um je 4 Mitarbeiter erweitert.

- ① Berechnen Sie den Jobturnover _____,
- ② die Netto-Beschäftigungsänderung _____,
- ③ den Netto-Jobturnover _____ und
- ④ den Laborturnover _____.

Aufgabe 4.18: Die Entwicklung der Massenarbeitslosigkeit in Deutschland während der vergangenen drei Jahrzehnte und deren Beharrungsvermögen:

- ① wird insbesondere auf zyklische Faktoren zurückgeführt;
- ② wird darauf zurückgeführt, dass selbst „den Deutschen die Arbeit ausgeht“;
- ③ wird auf die Arbeitsmarktinstitutionen zurückgeführt;
- ④ wird hauptsächlich mit Rationalisierungsmaßnahmen der Unternehmen begründet.

Aufgabe 4.19: Zur Erklärung der hysteretischen Eigenschaften des Arbeitsmarktes werden von Ökonomen folgende Hypothesen herangezogen:

- ① die Insider-Outsider-Theorie, nach der diejenigen Arbeitslosen Outsider bleiben, die von ihren überhöhten Lohnforderungen nicht abrücken;
- ② die Bewerberrangordnung, nach der Unternehmen in Personalauswahltests die Leistungsmotivation der Bewerber ermitteln;
- ③ die Kapitalmangelthese, nach der die Unternehmen infolge negativer Schocks den unterausgelasteten Kapitalstock und im gleichen Zuge die Beschäftigung abbauen, nach Abklingen des Schocks wird der Kapitalstock nur verzögert wieder aufgebaut;
- ④ verfehlte Stabilisierungspolitik, die dazu führt, dass der Preismechanismus, der Angebot und Nachfrage ausgleicht, nicht funktioniert.